

<b>ANFRAGE</b> <b>B'90/Die Grünen OR-Fraktion</b> vom: 12.06.2016 eingegangen am 19.06.2016	Gremium: Termin: TOP: Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>  <b>14.09.2016</b> <b>11</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6 / TBA</b>
<b>Hochwasserschutz in Durlach</b>		

Nach Aussage von Klimaforschern ist in Zukunft häufiger mit lokalen Starkregenereignissen, wie wir sie in den letzten Wochen erleben mussten, zu rechnen. Regenmengen von 50 oder 100 Liter pro Quadratmeter innerhalb weniger Stunden sind möglich. In Durlach sind hier insbesondere das Dürrbach- und Tiefenbachtal relevant.

Folgende kleine Rechnung lässt mögliche Folgen für Durlach erahnen: Die Täler umfassen eine Fläche von ca. 5,5 bzw. 5 Quadratkilometern. Fließt aus diesen Tälern eine Menge von „nur“ 50 Litern pro Quadratmeter oberirdisch ab, kommen so 250.000 und 275.000 Kubikmeter Wasser zusammen. Etwas vereinfacht gerechnet entspricht das zwei Hochwasserwellen von 50 Metern Breite, 2,5 Metern Höhe und 2.000 bzw. 2.200 Metern Länge aus dem Dürrbach und Tiefenbachtal.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für uns folgende Fragen:

### **Anfrage:**

Für welche Regenmengen sind die beiden Rückhaltebecken am Rittnert und bei der TG Aue ausgelegt?

Wie schnell und auf welchen Wegen Wassermengen wie oben dargestellt aus Durlach abfließen? (in Durlach selbst kommen bei der oben unterstellten Regenmenge nochmals 250.000 Kubikmeter zusammen)?

Welche Möglichkeiten gibt es, die negativen Folgen solcher Ereignisse zu minimieren?

gez. Dietmar Maier  
Ralf Köster  
Martin Pötzsche  
Dr. Ulrich Wagner  
Dr. Heike Puzicha-Martz  
Zahide Özçay